

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Natalie Magel

Studienrichtung: Master Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Gastuniversität: SLU - Swedish University of Agricultural Sciences; Standort: Alnarp

Studienjahr: WS 2023/24

Aufenthaltsdauer: von August 2023 bis Jänner 2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

xja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

MEIN AUFENTHALT:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Malmö ist die drittgrößte schwedische Stadt und hat auch viel dänische Geschichte. Wenn ihr dort seid, solltet ihr euch definitiv am Westhafen (Västra hamnen) den Turm Turning Torso anschauen und daneben das Wohngebiet Bo01, das sehr interessant aussieht. Auch Kopenhagen ist nur einen Katzensprung entfernt, wo zahlreiche Projekte verwirklicht wurden, die gerade für Landschaftsarchitekten sehr spannend sind.

Die Schweden an sich sind etwas zurückhaltend und kühl, zwar sehr höflich und nett, aber Einladungen zu Treffen kommen oft nur andere ausländische Studierende nach. An sich lernt man allerdings sehr viele andere Studierende aus ganz Europa kennen. Es waren in meinem Semester auch einige aus Australien, Indien und eine Person aus Kanada.

In dem Semester, in dem ich den Austausch gemacht habe, war leider nur ein organisiertes Event von der SLU für Austauschstudierende. Das war eine kurze Stadtführung durch Malmö. Ich hätte mir gewünscht, dass es mehr solcher Events gegeben hätte.

2. Unterkunft

Die Unterkunft wird in der Regel von der Gastuni SLU organisiert und zur Verfügung gestellt, welche dann direkt auf dem Campus ist. Es ist auch zu empfehlen die Unterkünfte der Gastuni zu nehmen, da es sonst schwierig werden kann eine geeignete Unterkunft zu finden. Deswegen ist man innerhalb weniger Minuten vom Zimmer in den Lehrräumen.

3. Kosten

Die Miete der Unterkunft hängt von der Größe des Zimmers ab, ist allerdings vergleichbar mit Österreich. Lebensmittel und andere Dinge im täglichen Gebrauch sind auch vergleichbar, nur etwas teurer. Nur der öffentliche Transport ist etwas teuer, da man sich kein Semesterticket holen kann und nur Einzel- oder Tageskarten kaufen kann (bzw. 1h und 24h). Alkohol ist unwahrscheinlich teuer und ist nur in gesonderten Geschäften erhältlich (Systembolaget). In „normalen“ Supermärkten bekommt man nur alkoholfreie Getränke oder mit einem sehr niedrigen Alkoholgehalt unter ungefähr 4%. Auch Clubs sind recht teuer, dafür gibt es auf dem Campus regelmäßig Parties und Events, die kostenmäßig angemessen sind, vor allem wenn man der Studentenunion dort beitrifft (funktioniert wie eine Art Pass pro Semester und man kann auf die Parties ohne Eintritt und kommt auf die größeren organisierten Events der Union günstiger rein).

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Durch die Lage ist man etwas abgeschieden, aber die meisten haben sich dort ein gebrauchtes Fahrrad gekauft um schneller zum Einkauf zu kommen. Zu Fuß ist man im Nachbarort Lomma in circa 10-20 Minuten. Eine Bushaltestelle ist auch direkt auf dem Campus. Der Bus bringt euch sowohl nach Malmö als auch - in die andere Richtung – nach Lomma und danach weiter nach Lund. Circa eine dreiviertel Stunde braucht man vom Campus nach Malmö.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Braucht man nicht, weil Schweden Teil der EU ist. Allerdings sollte man darauf achten, dass man entweder eine Kreditkarte besitzt oder ApplePay, GoogleWallet, etc. auf dem Handy hat, da sonst die Gebühren zur Umrechnung der Währung sehr teuer werden. Bargeldzahlungen sind meistens unerwünscht.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Der Standort Alnarp liegt mitten im Grünen und vor allem im Sommer sehr schön. Auf dem Campus sind auch botanische Beete angelegt, wo verschiedenste Sorten vertreten sind. Ein Highlight, das auch immer mal wieder Schweden aus der Umgebung anzieht, ist das kleine Schloss auf dem Campus,



das auch zugänglich für Studenten ist und sehr schön mit Wildem Wein bewachsen ist. Die SLU ist, ähnlich wie die BOKU, eine Uni, die sehr viele „grüne“ Studiengänge anbietet. Am Campus Alnarp sind auch Fachrichtungen wie Agrarwissenschaften (Lantmästare: ist eine sehr große Gruppierung am Campus), Food and Landscape, Gartenbau, ... vertreten.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Wenn man nur ein Semester dort bleibt, muss man an sich nur den Schritten auf Mobility Online folgen und man bekommt dann wenn man angenommen wurde eine Mail der SLU mit einem Link mit dem man sich ein Profil auf Ladok erstellen muss. Damit kann man sich bei den Kursen selbst anmelden, bei einigen muss man jedoch von den Professoren persönlich freigeschalten werden.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Mein erster Kurs war „Planning Project: Transforming Urban Landscape“ bei Caroline Dahl. Das war ein Stadtplanungsprojekt, allerdings eher konzeptionell. Caroline war sehr kompetent und auch sehr nett. Es war auch sehr cool, dass man für dieses Projekt mehr von Malmö gesehen hat. Wir waren dort ziemlich viel im Hafenviertel unterwegs und haben so Einblicke bekommen, die man niemals bekäme als „normaler“ Studierender. Mein zweiter Kurs war „People and Environment“ bei Caroline Hägerhäll. Von diesem Kurs war ich ehrlich gesagt ziemlich enttäuscht, da viele Dinge, die man schon von vielen Kursen der BOKU kennt, einfach wiederholt wurden und die Forschung zu diesem Thema nur vorgestellt wurde, aber ohne jegliche Schlüsse zu präsentieren. Also die generelle Thematik Auswirkungen von Grünräumen auf die menschliche Psyche und soziale Interaktionen wurde angesprochen, aber nur seeehr oberflächlich und ich habe mir eigentlich gewünscht, dass das dann mehr in die Tiefe gehen würde. Der erste Kurs ist empfehlenswert der zweite definitiv nicht.

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Es ist sehr ungewohnt nur einen Kurs gleichzeitig zu haben. Aber das erlaubt es einem sich auf diesen Kurs zu konzentrieren und vertieft an den Projekten zu arbeiten. Es kommt allerdings sehr stark darauf an, welchen Kurs man hat und wie viel Freizeit man hat. Von anderen habe ich gehört, dass man bei manchen Kursen sehr viel lesen musste, was die Freizeit sehr verkürzt hat. Das Benotungssystem ist auch etwas anders als in Österreich.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Die Professoren und auch alle Angestellten werden generell geduzt und beim Vornamen angesprochen, was sehr ungewohnt war am Anfang, aber schafft dadurch eine unglaublich lockere und entspannte Atmosphäre.

11. Tipps & Resümee

Südschweden lohnt sich auf alle Fälle ist aber ganz anders als der Norden von Schweden. Das heißt je nachdem welchen Studiengang man belegt und welche Kurse man belegen möchte, ist man ggf. an einem anderen Standort der SLU, so können auch die Umstände und die Landschaft ganz anders aussehen.

Wenn ihr in Schweden oder auch in Dänemark seid, probiert unbedingt die Zimtschnecken und Kardamomschnecken. Die sind unglaublich gut! :)

Lund lohnt sich auch auf alle Fälle zum Anschauen, das ist eine sehr schöne kleine Stadt mit sehr viel Charme. Für weitere Reisetipps siehe 1.